



Demokratische Volks-Ernenennung für Präsident in 1844. General Winsfield Scott.

Der Entscheidung einer demokratischen National Convention unterworfen.

Wir müssen Geld haben.

Es ist uns nichts in der Welt mehr zuwerd als für Geld zu sticheln, oder geradezu Geld zu fordern; jedoch ist dies jetzt nicht zu vermeiden; indem wir sehr nothwendig Geld brauchen können.

Der "Unabhängige Republikaner."

Obenbenannte Zeitung hat letzte Woche den Weg eingeschlagen, den jeder Kritiker einschlägt, wenn er in die Enge getrieben wird, nämlich, er sagt: "Wir werden künftighin keine Worte mehr von dem Patriot nehmen."

"Die nächste Gesetzgebung."

Der Republikaner bittet die nächste Gesetzgebung, sechs County für die Erwählung von Repräsentanten, einem andern County anzuhängen. So, so; hat nun jeder Schreiber eintreten gelernt, daß das Volk von sechs County zu aufgestellt ist, als daß er es an der Nase führen kann.

Freunde von Recht und Gerechtigkeit! Sehet ihr hier die Gefühle der Schreiber gegen euch in seinem Rufem nach; und wenn eure Stimmengabe nicht durch allerlei Kunst überzogen werden kann, so sollt ihr an ein anderes County angehängt werden, wo man sojann im Voraus weiß, daß eure Stimmen nichts nützen. Wäre dies nicht auf eine direkte Weise euch um euer Stimmrecht betrogen? Ja, ebenjogut möchten die Lofos ein Gesetz passiren, worin denjenigen die gegen das Loko Foko Ticket Stimmen, das Stimmrecht verboten sei.

Verlet und überlegt.

Bei einer neulichen Unterfuchung des Britischen Parlaments, hinsichtlich ihrer Güter die in verschiedenen fremden Ländern verbracht werden, fand sich folgendes Resultat, welches hinlänglich sein sollte alle "Freie Hand" Männer vom Schlaf zu erwecken, und sie zu bewegen zu Gunsten eines Tariffs hervorzutreten: Es zeigt sich daß im Durchschnitt jeder Freie jährlich 17 Cent's werth britische Güter verbraucht; jeder Freie 15 Cent's werth; jeder Amerikaner 20 Cent's werth, und jeder Amerikaner vier Thaler und zwei Cent's werth. Nun, was haben die "freie Hand" Männer diezu zu sagen. Dies ist keine Whigs Berechnung, sondern das Resultat der Unterfuchung des britischen Parlaments.

Newyork Wahl.

Einige Loko Foko Zeitungen frähen gewaltig weil sie bei der letzten Wahl Newyork, ein Staat den sie letztes Jahr mit ungefähr 15,000 Mehrheit trugen, nicht verloren haben.

Erdbeden.

Zu Montreal in Canada ist neulich ein Erdbeben verspürt worden.

Loko Foko Eintheilung.

Jeder unserer Leser wird sich erinnern, daß die Loko Fokos die Eintheilungs-Bill von 1835—36 fortwährend tadelten. Sie hießen sie unfair, ungerecht und parteilich. Wir finden in einer Wechselzeitung aber folgendes, woraus man ersehen kann, was für eine Eintheilungs-Bill die nämliche Parthei im Staat Ohio passirt hat:—

"In Ohio erwählten drei Loko Foko Gaunties, welche 13,511 Stimmgeber in sich schlossen, 7 Repräsentanten, oder ein Repräsentant für jede 2000 Stimmgeber; wo hingegen vier Whigs-Gaunties mit 21,953 Stimmgeber bloß 4 Mitglieder der Gesetzgebung, oder ein Repräsentant für jede 5000 Stimmgeber, erwählten. Diese unerhörte Räuberei der Volksrechte wird noch obendrein "Demokrat" geheißen."

Die Loko Fokos haben diese Sitzung eine Mehrheit in beiden Zweigen der Gesetzgebung, und es wird ihnen zur Pflicht den Staat in Congressionals, Senatorials und Repräsentanten-Distrikte einzutheilen. Wir haben bereits zum Theil erfahren, wie dies geschehen soll. Der "Keystone" Porters Fortsetzung enthielt letzte Woche einen Artikel über die Eintheilung von 1835—36, worin er zu verstehen giebt, daß es ihre Absicht ist, den Staat bloß für ihre Parthei einzutheilen, und dabei durchaus nicht auf die Rechte des Volks zu sehen. Er sagt nämlich;

"Bei einer gerechten Eintheilung, sind die Whigs zu ungefähr vier Congress Distrikte im Staate berechtigt, und die republikanischen Mitglieder der Gesetzgebung werden keinen Versuch machen, ihnen diese vorzunehmen. Daß nicht die strengste Vorsicht genommen werden wird, um der demokratischen Parthei eine Mehrheit im Staats Senat, so wohl wie im Hause der Repräsentanten, für die nächste 7 Jahre zuzuführen, wird kein vernünftiger Mann bezweifeln."

Eine Gegeneinanderstellung.

Da unsere Gegner über ihre Siege in den unterschiedlichen Staaten so unaufrichtig frohlocken, so wollen wir sie ernsthaft warnen, daß die Whigs nirgendwo entmuthigt sind, sondern sich wieder, wie dies jedesmal nach einer Wahl der Fall ist, für einen neuen Kampf vorbereiten. Vergleichen wir die Wahlberichte von 1838 mit den von 1840, so ist auch durchaus keine Ursache vorhanden, warum wir uns über die Resultate beklagen sollten. Man wird hier beobachten daß die Wahl in 1838 zwei Jahre vor der Präsidenten-Wahl, und daß die diesjährige Wahl wieder zwei Jahre vor derselben war.

In 1838 erwählte der Staat Pennsylvania David R. Porter zum Gouvernör, mit einer Mehrheit von 5496. Und tres alle ihm viel doch in 1840 eine Mehrheit für das Whig Erwärler-Ticket.

In 1838 gieng der kleine Staat Delaware mit 50 Mehrheit für die Lofos. In 1840 aber gab er eine Mehrheit von beinahe 1000 Stimmen für Gen. Harrison.

In 1838 gieng Georgien für die Loko Fokos. Aber in 1840 gieng er für die Whigs.

In 1838 wurde im Staat Ohio Schamton mit 5729 Stimmen zum Gouvernör erwählt. Und doch gieng der Staat in 1840 mit 23,000 Mehrheit zu Gunsten der Whigs.

In 1839 erwählte der Staat Massachusetts einen Loko Foko Gouvernör. In 1840 aber gab es 20,000 Mehrheit für den Harrison Erwärler-Ticket.

In 1839 tritten sich im Staat New-Jersey beide Partheien für die im Congress. In 1840 aber gab der Staat 2317 Mehrheit für Harrison.

In 1838 erwählte Maine einen Loko Foko Gouvernör. Und doch in 1840 gieng seine Stimme für Harrison.

In 1838 wurde im Staat Michigan ein Loko Foko Gouvernör erwählt. In 1840 aber gieng der Staat zu Gunsten der Whigs.

Der Staat Tennessee gieng in 1837 und 1839 für die Lofos. Trotz alle dem gieng er aber doch in 1840 zu Gunsten der Whigs.

Auch die Staaten Nord-Carolina, Indiana, Kentucky, Louisiana, Rhode-Island, Connecticut, und Newyork, gaben weit größere Mehrheiten zu Gunsten der Whigs in 1840 als in 1838. Sehen wir also diese Gegeneinanderstellung an, so haben wir gar keine Ursache entmuthigt zu sein. Nein, im Gegentheil giebt es uns die stärkste Hoffnung daß die Resultate in 1844 denen von 1840 ähnlich sein werden.

Herzbrechende Geschichte.

In der Russias (Jowa) Gazette finden wir folgende schreckliche und unmensliche Geschichte. Ein alter Mann wohnte ganz allein, und hatte seiner Tochter, die dicht bei ihm wohnte, sein Haus wegen kleinen Mißverständnissen verboten. Eines Morgens sah der alte Mann eines der Kinder seiner Tochter, unter 3 Jahren alt an seiner Fenster hinauf klettern, worauf er nach seiner Klinte lief, und es sogleich erschoss. Das Kind fiel auf die ungewisse Seite der Fensel. Der alte Mann lud sein Gewehr wieder und lautete bis jemand kommen würde, um das tode Kind wegzunehmen. Eine kurze Zeit nachher kam die Mutter und suchte ihr Kind, und sobald sie die Fensel antastete schoß er auch sie nieder. Ihr folgte der Vater des Kindes, welchem ein ähnliches Schicksal widerfuhr. Der dreifache Mörder sitzt im Gefängnis.

Eine Mord-Geschichte.

Ein Mann, Namens R a t t e y wurde neulich durch 5 Brüder Namens D a v i s zu Portsmouth, Virginien, unter folgenden Umständen erschossen: Er war gefagt daß Bratley am den Abends, an das Haus der Herren Davis gieng, und Eingang verlangte. Da man ihn aber kannte so antwortete man ihm nicht. Nachdem er vergebens verfuht hatte die Thüre aufzufingern, schoß er die Ladung einer Pistole dadurch, die aber weiters keinen Schaden anrichtete.

Am nächsten Tag bewaffneten sich die 5 Brüder, und begaben sich nach der Brücke wo Bratley arbeitete. Er sah sie kommen, konnte aber nicht entfliehen. Er bat sie für sein Leben, —fiel auf seine Kniee und bittete sie, sie sollten ihn doch nicht ermorden. Sie sagten ihm aber, daß seine Ausführung von der Art gewesen sei, daß friedliche Bürger nicht folgen könnten so lange er lebe, und ein paar Minuten seien ihm nur erlaubt, Frieden mit seinem Gott zu machen. Nachdem er ein kurzes Gebät beendigt hatte, wurden die 5 Brüder, der 5 Brüder nach seiner Brust gezeit, und auf das Wort "Feuer" abgedrückt. Bratley sprang auf seine Kniee, fiel aber sogleich wieder todt nieder. Die 5 Brüder nahmen die Leiche, wurden aber schon in Charlestown, S. C., festgenommen, befinden sich nun in dem Greenville Gefängnis, und erwarten ihr Verhör.

Bekanntmachungen.

Die "Pancaster Union" sagt in Bezug auf Bekanntmachungen folgendes: "Wir haben zwei Etohos nebeneinander, der eine gefüllt mit Kunden, und der andere leer und verlassen. Was verursacht den Unterschied? Der eine ließt Bekanntmachungen einrichten, und der andere nicht. Wir haben Handwerker gesehen, die gleich geschickt waren, — der eine gieng mit dem Strom des Glücks und der andere mit dem Strom des Unglücks. Die Ursache läßt sich leicht denken. Der eine war liberal genug sich bekannt zu machen, und der andere nicht. Wir nennen Personen die ihr Geschäft in einigen Wochen durch Bekanntmachungen um ein Hundert per Cent verbessert haben. Sanderbar, daß irgend jemand eine solche Gelegenheit unbenutzt vorüber gehen lassen kann."

Schnelle und gerechte Strafe.

Letzte Woche kamen zwei Krämer, die in Compagnie Geschäfte betrieben, in Frederic, Maryland an, und verließen das Städtchen noch am nämlichen Tag gegen Abend. Als sie umweit der Stadt mit einander ihren Weg fortsetzten, überfiel mit einemmal der jüngere den älteren mit einem Stoch, schlug ihn zu Boden, nahm ihm alles Geld und die werthvollsten Waaren, und nahm die Flucht. Der alte war interdessen wieder zugekommen, gieng an ein in der Nachbarschaft sich befindendes Haus und erzählte den Vorfall. Man setzte dem Thäter sogleich nach, und war auch so glücklich ihn einzufangen. Donnerstags, noch in der nämlichen Woche wurde er bei der dortigen Court verurtheilt, und auf 7 Jahren nach dem Zuchthaus verurtheilt.

Massachusetts Wahl.

Bei der neulich im Staat Massachusetts gehaltenen Wahl für Gouvernör, hatte keine der Candidaten eine Mehrheit aller Stimmen, und folglich ist keine Wahl getroffen. Morton, der Loko Foko Candidat, hat die höchste Stimmenzahl. Die Gesetzgebung hat nun einen Gouvernör zu erwählen. Wer durch dieselbe erwählt werden mag, ist noch nicht mit Gewißheit zu sagen; indem in vielen Distrikten keine Wahlen für Mitglieder getroffen wurden, und folglich wieder neue Wahlen gehalten werden müssen. Adams ist wieder in den Congress gewählt.

Ein Whig Sieg in Mobile.

Die Mobile Chronicle bringt uns die folgende angenehme Neuigkeit: "Es macht uns Vergnügen daß die Municipal-Election, welche gestern gehalten wurde, mit einer überwältigenden Mehrheit zu Gunsten der Whigs ausgefallen ist. Alles ist Whig! — und mit Mehrheiten die selbst die Whigs erschauern. Kurz, wir haben unser Mayor, eine Mehrheit Aldermänner, und alle Stadtbekannt erwählt." —Glorie genug für ein Jahr.

Stäge-Unglück.

Am letzten Samstag wurde die Stäge, welche zwischen Canton und Philadelphia läuft, bei Bucks Gaithaus, in Bucks County, umgeworfen. Es befanden sich eine Anzahl Passagiere darin, worunter auch einige Frauenzimmer, die Alle mehr oder weniger beschädigt wurden. Wir haben vernommen, daß das Unglück durch das Schenwerden der Pferde geschah, und daß die Schuld nicht im geringsten am Treiber liege, der eben auf seinen Sitz springen wollte, als die Pferde durchgingen.

Dr wigsburg.—Zwei der in dem im letzten Juli in Pettsville stattgefundenen Aufstande, theilhaftige Personen, sind bei der neulichen Court zu Dwigsburg verurtheilt, schuldig gefunden und zu 6 monatlicher Gefängnis-Strafe verurtheilt worden. Das Verhör mehrerer anderen ist bis zur nächsten Court verschoben worden.

Verfälchung.—Eine Frau, Namens Mary M. Brown, ist neulich in Cheiter County für Verfälchung angeklagt und schuldig gefunden worden. Man hat für ein neues Verhör Anspruch gemacht, indem sie noch eine junge Frau ist und einen Säugling von nicht über 4 Monaten alt hat.

Verheerendes Feuer.

Am 1ten November brach ein Feuer zu Evansville Ia., aus welches 16 Häuser mit allem Inhalt einäscherte. Der Verlust ist sehr schwer.

Mord.—Auf Long-Island wurde am vorletzten Sonntag ein Hr. Schmidt und seine Gattin durch einen Deutschen, der für ihn arbeitete, ermordet, und nachher beraubt.—Der Mörder ist festgesetzt.

Ein Verdikt.—Hannah Williams welche zu den "Büttelären" gehört, und in Bucks County wegen Hebruchs angeklagt war, wurde auf ein Jahr nach dem Gefängnis verurtheilt.

Unglück.—Letzte Woche wurde eine Mutter zu Hoboken, New-Jersey, unglücklich Weise durch ihren eignen Sohn erschossen.

Eine Chänse.

Nachstehende Anzeige finden wir in der "Democrat Press": "Wir rücken dieselbe ein, um solchen von unsern schönen Leserinnen, die etwa darauf reflectiren sollten, mit dem Vorhaben des jungen Mannes bekannt zu machen. Die Anzeige befragt wohin sie sich wenden können, um das Ziel ihrer Wünsche zu erreichen." —Gazette

Eine Frau wird verlangt.

Ein junger Mann, welcher in der Stadt York wohnt, und in den heiligen Ehestand zu treten wünscht, bedient sich dieser Methode eine Frau zu suchen, da er zu schüchtern ist, um einiger seine persönliche Aufwartung zu machen. Er ist 28 Jahre alt, ein Handwerksmann, und hat ein Einkommen, welches eine Familie sehr anständig ernähren kann, ist auch überdem im Stande sich eine Heimath anzufaufen, wenn er ein sich für ihn passendes Frauenzimmer erhalten sollte. Er ist ungefähr 5 Fuß 10 Zoll hoch, hat eine helle Gesichtsfarbe, braunes Haar, und schwarze Augen —kurz, man hält ihn für ziemlich hübsch; er ist auch ein Mitglied der Wässige-Gesellschaft.

Das Frauenzimmer, welches er zur Lebensgefährtin zu erhalten wünscht, sollte folgende Eigenschaften haben:—Sie darf nicht viel älter sein als er selbst, indessen macht es keinen Unterschied, wie viele Jahre sie jünger ist; sie sollte weder zu großer noch kleiner Statur sein, helle Gesichtsfarbe, und, wo möglich, dunkles Haar, u. dunkle Augen haben. Er macht sich nicht viel daraus, wie schön sie ist, wenn sie nur ein liebenswürdiges Gemüth besitzt, und fähig ist eine Haushaltung mit Klugheit zu führen.

Alle Briefe, adressirt U. B. und an die Herausgeber der "Democrat Press" gesandt, werden prompte Aufmerksamkeit erhalten.

Heilung der (Locked Jaw) Mauth-Sperre.

Man hat endlich, wie es scheint, ein Mittel erfunden diese schreckliche Krankheit zu heilen, durch Reibung der betreffenden Theile. Im angegebenen Fall, entsprang die Krankheit von einer Wunde im Fuß, und verbreitete sich schnell, mit den gewöhnlichen Zuckungen und Steifheit der Muskeln, über den ganzen Körper. Man verband die Wunde mit Laudanum und Zucker und gab dem Patienten 20 Tropfen Laudanum ein, ohne einige Wirkung; aber als man die franke Theile mit der naekten Hand rieb ließen die Symptome augenblicklich nach. Nach einer halben Stunde fanden sie sich wieder ein, verschwanden aber immer wieder als man die Stellen rieb bis sie zuletzt gänzlich abhörten. Man verband die Wunde sojann mit einem Umschlag von Flachsamen und Milch, welches die Krankheit vollkommen kurirte. Eine Kenntniß von diesem leichten u. einfachen Mittel, wird viel dazu beitragen, die Schrecknisse zu vermindern die mit dieser Krankheit verbunden sind.—Penn. Telegr.

Schändlicher Mord.

Zwei Männer, Namens Michael Raynald u. John McDermot, wurden kürzlich in ihrem eigenen Boote überfallen und ermordet, als dasselbe nahe der Gräna Sägemühle, in Louisiana, vor Anker lag, durch zwei Männer, nuthmäßig italienische Döfthändler, welche am Tage das Boot durch den Fluß gezogen hatten. Raynald wurde mit einem Bowiemesser durch das Herz gestochen und starb augenblicklich; McDermot war der Unterleib buchstäblich geöffnet, doch hatte er noch Kraft genug das Ufer zu erreichen, wo ihm einige Neges zur Hilfe kamen. Die Mörder waren noch nicht eingefangen. Die Bootmänner hatten einige Hundert Thaler bei sich, was die Mörder zu der That verleitet.

Sonderbare Thierschau.

Unter den Merkwürdigkeiten, die jetzt in den Liverpool Institut gezeigt werden, befindet sich eine Sammlung von Thieren ganz entgegengelegter Natur, die in einem Käfig beisammen leben, nämlich: 18 Ratten, 4 alte und 4 junge Katzen, 2 Falken, 2 Eulen, 8 Meerschweinehen, 5 Stiere, 1 Eihörnchen, 2 Hasen, 6 Tauben, 1 Igel und 40 Junge.—Die Ratten laufen herum und spielen mit den Katzen; und die Stiere setzen sich auf die Katzen, und ruhen da ungestört; die Falken fliegen hin und her nach Belieben, und sitzen auf derselben Stange mit den Tauben und Stieren, und es herrscht nicht die geringste Uneinigkeit. Sie freßen alle aus einem Gefäß wie eine Familie, und sind ganz harmlos.

Kugelfesker Filz.

In der Sitzung der französischen Akademie vom 1ten Mai berichtete Segur über einige in Verbindung mit Herrn Pibert angestellte Versuche mit einer Art Filz, den ein Herr Papadopoulos erfunden haben soll. Eine Pistolenkugel soll ihn auf drei Schritte, und selbst wenn die Wundung hart auf dem Filz anfiel, nicht durchbohren. Mehrere so abgeschlossene Kugeln blieben in dem Gewebe stecken, dessen Dike dennoch nur einige Centimeter beträgt. Die Akademie trug indeß, ehe sie ein Votum abgab, auf weitere Versuche an.

Unglücksfall.

Ertrank in letzter Dienftacht in Kolb's Schleusen des Schuyfl Canal unterhalb Hamburg, Hr. John Cannon, von Philadelphia.—Der Verstorbene ein Greis von 60 Jahren, war auf dem Boote seines Tochtermannes als Gehülfe, und als er nach geschlossener Schleuse im Dunkel auf's Boot zurück gehen wollte, fiel er, durch einen Fehler in's Wasser und fand seinen Tod. Seine Leiche ward nach gehaltener Inquisition von seinem Tochtermann nach Philadelphia genommen wo dessen Frau und 5 Kinder den Zufall betrauern.—Schnellpost.

Weiher.—Ein Brief aus Berlin sagt, daß im August nächsten Jahres die Lauenensjährige Unabhängigkeit Deutschlands gefeiert werden würde. Im Monat August des Jahres 843 wurde in Folge des Vertrags von Verdün, Deutschland von Frankreich u. Italien getrennt, welchen Ländern es durch Carl den Großen befreit war. Von Fremden unabhängig, hat Deutschland sich seitdem selbst so viele Ketten angelegt, als irgend eine fremde Macht hätte thun können, und wir dürfen Gott danken, wenn dieses nicht in der Folge auch das Schicksal der Ver. Staaten ist.

Miss Sears, die Tochter eines der reichsten Kaufleute in Boston, hielt es für nothwendig, Europa zu bereisen, um sich für die Führung einer Wirtschaft zu befähigen.—Dort fiel sie in die Hände eines Schiffsrüters, Grafen d'Anteville, der das junge unerhörte Mädchen bald gewann und die reiche Erbin heimführte. Ebenfalls bald jedoch fand sich, daß wenn auch Titel und Vermögen gut genug zu einander paßten, dies mit den Gemüthern nicht der Fall sei. Die junge Grafin kehrte nach Newhampshire zurück und nachdem sie dort hinreichende Zeit verweilt hatte, um den Schutz der dortigen Geseße in Anspruch nehmen zu können, trug sie auf Scheidung an und ist jetzt um so vollständig frei, als ihr Mann sich in Europa bereits mit einer andern Frau getrostet hat.

Ein ähnlicher, obgleich in seiner moralischen Seite verschiedener Fall ist der der Miss Eaton aus Baltimore. Diese, die Enkelin des berühmten Carroll von Carrollten, des Mit-Zeichners der Unabhängigkeits-Erklärung, gieng als Mrs. Patterson in der Fülle der Jugend und Schönheit nach Europa, wo sie bald den Marquis Wellesley, bekanntlich der Bruder des Herzogs von Wellington, heirathete. Durch dessen neubdings erfolgten Tod von Neuem verwitwet, wird sie jetzt, wie es heißt, nach Baltimore zurückkehren, so werden wir nächstens eine ganz verwitwete Aristokratie in der Union sehen und es fragt sie nur, ob die Ladung, welche in dem hochbedenklichen Titel lag, mit dem Geliebten verschwand und eine neue Liebe ihnen die Kraft giebt, derselben durch eine neue Ehe zu entsagen!

Ein sehr gelehrter und gefühlvoller Richter in Texas, der über einen gewissen John Jones, wegen Mordthat verurtheilt, die Sentenz aussprach, schloß seine Rede mit folgenden Worten: Jones, der Thatbestand ist daß das Gericht nicht beabsichtigte, keine Hinrichtung vor nächstem Frühjahr zu verordnen; allein das Wetter ist sehr kalt, unser Gefängnis unglücklicherweise in sehr schlechtem Zustande—viele Fensterheben sind zerbrochen, die Schornsteine in so großem Verfall, daß kein Feuer angezündet werden kann, um dein Zimmer bequemlich zu machen; außerdem kann, wegen der großen Anzahl von Gefangenen, keinem mehr als ein Blanket verwilligt werden, weshalb von ruhigem und stärkendem Schlaf gar keine Rede sein kann. In Erwägung dieser Umstände und mit dem Wunsch, deine Leiden soviel als möglich abzukürzen, bezieht hierdurch das Gericht in seiner Humanität und Mitleidigkeit, daß du morgen früh gehangen werden sollst, sobald nach dem Frühstück, als es dem Scheriff bequiem und angenehm ist.

Verkauf von Congressland.

Der Präsident der Ver. Staaten hat Proclamationen erlassen, wonach bis den 20ten und 30ten Januar nächsthin ein bedeutender Ertrag von öffentlichen Ländereien, in den Geseße Landante in Jowa versteigert wird. Nebst dem sind auch Verkäufe in den Landämtern von Wisconsin, Missouri und Illinois angezeit. Die Verkäufe bieten Einwandern und Andern, die sich in jenen fruchtbaren Gegenden eine wohlfeile Heimath zu Gründen wünschen, eine vorzügliche Gelegenheit dar.

Sonderbarer Selbstmord.

In Derbogne in Frankreich, lebte ein alter Geizhals, der bei ansteigender Armuth doch ungemein reich war. Dieser alte Mann, sagt Galignani, verschwand vor einiger Zeit plötzlich und niemand wußte wohin. Man vermuthete daß er Selbstmord begangen habe durch ertrinken und fing an nachzufuchen, worauf sein Körper auf dem Grunde der Derbogne gefunden wurde, wo er sich hinein gestürzt hatte, einen Sack mit 10,000 Francs um seinen Hals gebunden.

Berittene Artillerie.

Der "Carlisle Volunteer" meldet daß am 7ten dieses, eine sehr schöne Compagnie reitender Artilleristen, etwa 70 Mann stark, von der Ver. Staaten Armee, in den Baraden das selbst, von Fort McHenry angelangt waren. Das Corps steht unter dem Befehl von Capt. Washington, ist schön geuniformt und hat ihre Feldstücke bei sich. Man vermuthet daß sie den Winter über und vielleicht länger dort verbleiben werden.

Noten auf die Kamers n. Manters Bank von Baltimore.

(Sagt die Baltimore "Sun" vom 8ten November,) welche vor 1 u 10 Thaler verändert worden, sind im Umlauf. Die Veränderung ist durch eine chemische Verfahrensart geschehen, und gut ausgeführt, indem die ursprünglichen Zahlen und Buchstaben heraus genommen, und andere, die den Werth der Note als 10 Thaler anzeigten, hinein gesetzt worden sind. Man rechne sich daher in Acht für diesen falschen Noten.

Preise.—In einem Städtchen in Missouri, das den Namen Paris führt, verkauft Weichhorn zu 10 Cent's per Bushel, Hafer gleichfalls zu 10 Cent's, und Sänfleisch zu einem Thaler und fünfzig Cent's das Hundert Pfund. In Illinois, Indiana und selbst in einigen Theilen von Ohio, sind die Fruchtpreise so niedrig, als sie jemals gestanden haben.

Rumliche Sate.—Die "Kent (Maryland) News" indem sie von Mangel an Regen spricht, sagt, eine beträchtliche Quantität Weizen hat nicht gekeimt und jener Theil, welcher aufgieng, sehet klein und kränklich aus. Weizen der am 4ten October gesät worden, hat seine Erleimung noch nicht gemacht und man besorgt er habe seine Keimkraft verloren.

Neue kleine Münze.—Dr. Midde, von der Ver. Staaten Münze in New-Drake, hat den Vorschlag gemacht eine Münze von 3 Cent Stücke, zu prägen, um den Mangel an kleiner Münze zu ersetzen. Die Stücke sollen genau den Werth von 3 Cent haben, aus einer Composition von Silber und Kupfer bestehen, beinahe oder ganz weiß sein und die Größe eines 5 Centstücks haben.

Das größte Dampfschiff in der Welt wird jetzt in Newyork gebaut.

Es wird 330 Fuß lang und 30 Fuß breit werden, mit einem 310 Fuß langen Beschiele und zwei Reichen Zimmer für Passagiere.